

Prof. Dr. V. F. HESS
Conradstraße 6,
INNSBRUCK
(Tirol)

28/11. 1931.

Verehrter Herr Professor,

mir sind die Schrecken der Über-
-stimmung glücklich hinter uns und
wir sind mit Wohnung und Institut
endlich in Ordnung. Wir sind auch
recht zufrieden mit unserem neuen
Heim, auch mein kleines Institut
ist recht hübsch und jedenfalls
erheblich besser als meine Grazer
Lehrkugel. Nur was Unterrichts-
demonstrationsapparate anlangt
findet die "ne Lechi", dass Institute
sehr wenig brauchbares, wenigstens
nicht viel für Elektrostatik und
Joulelehre.

So existiert z. B. kein Hörsaalgebäude
- mehr von mehr als 10^{-6} A / Empfindlichk.
- keit!

Im Bannsdorf gewöhnlich hat, dass
ich ihn als Mitgl. der Amer. Phys.
Soc. pro 1932 vorschlage und er dann
abzürnen das Phys. Rev. u. Science
Abdr. selbst direkt bezieht, so
könnte ich mir meine Exemplare
dieser Zeitschriften (insbes. Phys.
Rev.) aus zweiter Hand billiger
abgeben und möchte Sie fragen,
ob Sie oder ein Wiener Institut
dafür Interesse hätten. Ich würde
Phys. Rev. zu m. halben Preis
- also zu \$ 6.- pro Jahr
plus Porto abgeben.

max

Hier hat Leuch diese Zeitschrift abgedruckt
von der Lindsay.

Ferner möchte ich Sie bitten, Prof.
Schweidler zu befragen, in welchen
Räumen er mit offenen nachdrückl.
Präparaten in junger. gearbeitet hat.
Die Tüpfelräume sind stark
verengt. Janssen (150 - 200 J
also 10x normal! Ich weiß nicht,
ob es Radium oder etwas anderes
ist. Die Kochsalz-Räume sind
nach der Färbung (Maler,
Ausweichen, neue Mauer) ziemlich
normal (20 J).

Mit besten Grüßwünschen
von Hans zu Hans
und schönen Grüßen an Prof. Schweidler
Osgood an u. Prof. Jäger

Ihr aufm. ergeben

Hans



Herrn

Prof. Dr. Stefan Meyers
Vors. des Inst. f. Radioforschung

Wien

IX/1, Boltzmann gasse 3

Prof. Dr. V. F. HESS
Conradstraße 6,
INNSBRUCK
(Tirol)

